

Die große Chance im Handball-Lager

Sparkasse Schwaz Handball Tirol ringt heute (19 Uhr) gegen das Junioren-Nationalteam um Play-off-Punkte.

Von Alex Gruber

Schwaz – „Sweet Caroline“ war der Hit, der das österreichische Handball-Nationalteam zur Heim-EURO 2010 dirigierte. Vier Jahre später spielten die „Alten“ um Viktor Szilagy und Co. erstmals aus eigener Kraft mehr als beachtlich bei der EM-Endrunde in Dänemark vor.

Die Uhr bleibt aber nicht stehen. Sie tickt und tickt. Neue Helden braucht das Land. Genauso wie innovative Ideen. Und da begeben sich die Handballer wieder einmal in eine Art Vorreiterrolle. Was man sich in anderen Sportarten schon längst wünscht, wird in den Hallen der zehn

HLA-Vereine in den kommenden Wochen (jeweils Dienstag) zur Realität: In Vorbereitung auf die Heim-EM im Sommer

„Kein anderes Team wird sich so gut wie wir auf die EM vorbereiten können.“

Armin Hochleitner
(ÖHB-Juniorenteamspieler)

(24. Juli bis 3. August) spielt das österreichische Junioren-Nationalteam bei allen zehn Erstligisten vor. Nichts mit Jux und Tollerei, auch für die HLA-Vereine geht es im oberen und unteren Play-off um wichtige Punkte.

„Die Idee ist sensationell. Kein anderes Team und Land wird sich so gut auf die EM vorbereiten können. Das ist eine große Chance für uns alle“, schnalzt Armin Hochleitner mit der Zunge. Der 19-jährige Schwazer ist tragender Part im „Team94 AUT“, spielte im Herbst in der Bundesliga bei Partnerklub medalp HIT vor und tritt heute an seiner ursprünglichen alten Wirkungsstätte in der Schwazer Sporthalle Ost gegen seine bestens bekannten Kollegen an. „Am Anfang wird's vielleicht komisch sein. Wenn man dann im Spiel drinnen ist, wird's ein Match wie jedes andere. Wir werden ja sehen, wie es läuft“, freut er sich auf den ersten, schweren Probegalopp. Beim Abschlusstraining am gestrigen Abend steuerte er zum ersten Mal im Teamdress die Gäste-Kabine an: „Ich werde mich beim Hineingehen konzentrieren“, lachte Hochleitner, der als einer von gleich elf jungen Team-Handballern die nächsten fünf Monate im Heeresportzentrum Linz stationiert ist.

Das Projekt wird neben den HLA-Vereinen auch vom Sportministerium mit Blick auf die Olympischen Sommerspiele in Rio 2020 und von „Red Bull“ unterstützt. Und während den österreichischen Rohdiamanten wie Hochleitner in der Juniorenauswahl und bei weiteren Stationen die Zukunft gehören soll, geht es für Sparkasse Schwaz Handball Tirol heute um die ersten Punkte im unteren Play-off. „Diese Geschichte rund ums Juniorennationalteam ist super, Diskussionen über den Sieger darf es aber keine geben“, freut sich Handball-Tirol-Koordinator Thomas Lintner auf einen launigen Handball-Abend, der auch einen Heimsieg bringen muss.



Will heute auch über den Schwazer Block steigen – Armin Hochleitner (M.) trifft im Dress des Juniorennationalteams auf seine Klubkollegen. Foto: gepa



Ein Kreuzbandriss lässt derzeit keine großen Sprünge zu – Elisabeth Gram gehört aber die Zukunft. Foto: gepa/Cooper

Die Jugend macht das Warten leichter

Freestylerin Daniela Bauer klagte gestern einen Olympia-Startplatz ein. Diejenige, die diesen bekommen hätte sollen, ist Tirolerin: Elisabeth Gram (17).

Von Roman Stelzl

Innsbruck – Ende Jänner, mitten in der heißen Vorbereitungszeit für die kalten Olympischen Spiele, muss ein Anrufer bis zur Mittagspause warten, ehe Elisabeth Gram Zeit zum Reden hat. Nicht etwa wegen des intensiven Trainings für Sotschi, wo die 17-jährige Ski-Freestylerin ja für Österreichs Olympia-Team in der Halfpipe vorgesehen war. Sondern wegen der Schule, die derzeit den Alltag der Fließerin bestimmt. Fast auf den Tag genau vor zwei Jahren war sie im Kühtai Jugendolympiasiegerin geworden.

„Ich habe mir Ende Dezember das Kreuzband gerissen, da war die Saison gelaufen“, erzählt Gram. Die Wehmut über die verpasste Teilnahme scheint geschluckt zu sein. Dennoch ist der Kummer kein geringer, hatte Gram doch laut ÖSV-Cheftrainer Chris-

tian Rijavec das Olympia-Ticket in der Tasche. Doch eine verschleppte Trainingsverletzung war der letztjährigen Weltcup-Debütantin im Wettkampf zum Verhängnis geworden. Und so kam es, dass Gram ausgerechnet dort, wo sie ihre Sotschi-Teilnahme fixieren wollte, aus Übermut alles aufs Spiel gesetzt hatte.

„Im ersten Moment ist für mich eine Welt zusammengebrochen. Aber für irgendwas wird das schon gut sein“, scheint die HTL-Schülerin mit dem Thema abgeschlossen zu haben. Und ergänzt: „Ich bin erst 17 Jahre alt – in vier Jahren bekomme ich die nächste Chance. Und das ist auch mein großes Ziel, auf das ich nun hinarbeite.“

Gram füllt Österreichs Quotenplatz nicht aus. Dass der jetzt nicht nachbesetzt wurde, sorgt sogar für große Unruhe. Die Niederösterreicherin Daniela Bauer, die ebenfalls die ÖSV-Kriterien erfüllt hatte,

machte ihrem Unmut zuletzt lautstark Luft und klagte gestern einen Olympia-Startplatz ein. Die 27-Jährige wartet auf die heutige Entscheidung des Internationalen Sportgerichtshofs (CAS). Rijavec, der von Bauer verbal attackiert wurde, hatte das Szenario in der Folge als „Lachnummer“ bezeichnet.

Doch wie auch immer der Urteilspruch ausfällt, Lisi Gram macht sich deswegen keinen Kopf. „Das interessiert mich nicht wirklich. Ich vertraue auf das, was mir Christian Rijavec gesagt hat. Ich möchte zuerst die Matura abschließen – danach habe ich noch genügend Zeit für den Sport“, schließt die Halfpipe-Spezialistin das Thema, ehe es zum Mittagessen weitergeht. Der Kreuzbandriss begleitet sie dabei. Ebenso wie die Hoffnung, mit 21 doch noch olympisch zu werden. Mit vier Jahren mehr an Können und Stärke.

Lokalsport-Splitter

Skispringen und Kombination:

Tirols nordischer Nachwuchs krallte sich bei den österreichischen Schülermeisterschaften am Wochenende in Schwarzach Edelmetall. Der Kitzbüheler Skispringer Alexander Lienher gewann bei den Schülern II sowohl Einzel- als auch Teambewerb – mit Dominik Terzer (Nordic Team Absam), Marco Kreutner (Mayrhofen) und Julian Wackernell (Ibk Bergisel). Terzer kombinierte auch noch stark: Silber im Einzel und Team (Timon Kahofer/Wörgl, Florian Dagn/KSC). Ebenfalls zweimal Silber holte Manuel Einkemmer (Wörgl) – im Team mit Johannes Lamparter, Florian Kolb (beide Nordic Team Absam). Das Schüler-I-Team der Springer (Elias Medwed, Hannes Landerer, Noah Widhölzl/Bergisel, Florian Kröll/Mayrhofen) wurde Zweiter, Timna Moser in der Schüler-Kombination Dritte.

Kurzski: Die Tiroler Shortycarver hatten ein volles Wochenendprogramm. Hannes Angerer (Innsbrucker Skiläufervereinigung) war dabei in Topform. Er holte sich am

Samstag in Liechtenstein den Europameistertitel und fuhr tags darauf in Oetz zu Tiroler Meisterehren. Tiroler Meisterin wurde Magdalena Landerer (SC Kaunertal).

Ski alpin – Masters: Beim 29. Peter-Anich-Lauf und zweiten Bewerb des UNIQA-Masters-Cup Tirol am Rangger Köpfl sicherten sich Karin Wolf (SC Pians), Hansjörg Gstrein (SC Sölden/Herren A, ab Jg. 59), Josef Omringer (SV Navis/Herren B, bis Jg. 58) die Tageswertung (2 Riesentorläufe). Die nächsten Stationen: österreichische Meisterschaft in Gaal (Stmk.) vom 7. bis 9. Februar und die Tiroler Meisterschaft in Schwaz am 15. Februar.

Langlauf: Beim Grenzlandcup in Sachrang (Bayern) wurde der TSV-Landescup Langlauf durchgeführt, die Klassensieger (klassisch, Massenstart): Fabio Barazzuol (SC St. Johann), Johanna Hlavka (SC Leutasch), Eric Bucher (NT Absam), Maria-Anna Gleirscher (WSV Neustift), Felix Erler (WSV Tux), Anna

Gandler (KSC), Tjebbe Kaindl (LLC Angerberg), Katharina Brudermann (KSC), Julian Naschberger (SV Achensee), Christoph Praschberger (LLC Walchsee), Arnold Egger (SC Kössen), Jussi Forsberg (WSV Ebbs).

Koasalauf: Die Schneeverhältnisse, aber vor allem die Wetterprognose für das kommende Wochenende mit Plusgraden zwang die Veranstalter des 42. internatio-

nalen Koasalaufs gestern Vormittag zur Absage. Bereits einbezahlte Nenngelder der Langläufer bleiben für 2015 vorgemerkt, auf Wunsch wird das Startgeld jedoch rücküberwiesen. Kontakt: info@koasalauf.at oder unter Tel. 05352/63335-0.

Freeride: Die Schneeverhältnisse zwangen zum Übersiedeln, für Tirols Freerider blieb es dennoch ein Heimspiel: Bei der dritten Station der Freeride World, die von

Fieberbrunn nach Kappl verlegt wurde, konnte Nadine Wallner ihren Heimvorteil voll ausspielen. Die Wahl-Innsbruckerin gewann die Ski-Damenklasse, Lorraine Huber wurde Dritte. Bei den Herren kam Stefan Häusl auf Rang sechs, Snowboarder Florian Orley erreichte Platz fünf.

Eishockey: In der Eliteliga stehen heute drei Partien auf dem Programm. Die Zirler Gunners

laden Hohenems ein, Silz hat mit Feldkirch/Lustenau ein Vorarlberger Team zu Gast. Das Tirol-Derby steigt zeitgleich (jeweils 19.30 Uhr) in der Kufsteiner Eisarena, wenn die Wattener Pinguine antanzen. Tabellenführer Kundl gastiert morgen beim EHC Montafon.

Tiroler Tischtennis-Geschehen, Landesliga Meister-Play-off: SVg. Tyrol 1 – SV Raika Reutte 1 4:6, TI Sparkasse 3 – Spg AusrAlpin Fulpmes 1 5:5, TTC U. R. Kramsach 1 – SU Inzing 1 7:0; **Tabellenspitze:** 1. SV Raika Reutte 1 7 Punkte, 2. TTC U. R. Kramsach 1 6:4, SVg. Tyrol 4 – TTC Rum 1 5:5, Spg SU Spk. Kufstein 1 – Spg SU Spk. Kufstein 2 6:4; **Tabellenspitze:** 1. TTC Raiba Kirchbichl 1 10, 2. Spg Wörgl/Hopfg. 1 1 9, 3. Spg SU Spk. Kufstein 1 8.



Hände hoch und jubeln: die erfolgreichen Tiroler Skispringer bei den Schülermeisterschaften.

Foto: TSV